



Einschreibung Kontrollplan der Paratuberkulose

Nicht einsenden, wenn Sie bereits eingeschrieben sind

ARSIA VoG

Dienst « Gesundheitsverwaltung »

Allée des Artisans 2 - 5590 Ciney

E-Mail: admin.sante@arsia.be

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Gemeinde:

Nr. Bestand:

Nr. Produktionseinheit (PE):

E-Mail:

Unterschrift

Warum einen Kontrollplan?

Der Paratuberkulose-Kontrollplan (PTU) entstand aus einer gemeinsamen Initiative der Milchindustrie und Agrarorganisationen (FWA, ABS, Boerenbond), um Erzeugern zu helfen, das Risiko einer Milchkontamination in ihren Herden einzuschätzen.

Die Motivationen sind:

BEIBEHALT DER EXPORTE: Gewisse Länder, wie Russland und China fordern Garantien bez. der PTU. In 2010 gingen 22% der belgischen Exporte von Milchprodukten in Länder außerhalb Europas.

HANDELBARKEIT DER MILCH: Ähnliche Programme gibt es in den Nachbarländern. Damit belgische Milch wettbewerbsfähig und handelbar bleibt, sind Aktionen gegen die PTU notwendig.

WOHLERGEHEN DER TIERE: Die Industrie propagiert eine tierwohlorientierte Produktion, die gesunde Herden voraussetzt.

WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNG: Die Paratuberkulose führt zu einem Produktionsrückgang von 10 bis 25% pro infizierter Kuh, was einem Verlust von etwa 6.000 € pro Jahr für eine Herde von 50 Kühen entspricht.

VORSORGEPRINZIP: Obwohl kein direkter Zusammenhang zwischen PTU und Morbus Crohn beim Menschen nachgewiesen wurde, zieht es die Industrie vor, jedes Risiko zu vermeiden, indem sie die Milch kranker Tiere aus der Nahrungskette ausschließt.

Seit Januar 2009 gilt die Paratuberkulose auch als Wandlungsmangel, so dass Landwirte den Kauf oder Tausch eines infizierten Tieres nach der Analyse rückgängig machen können.

Kampagne
2024/25

Kontrolle der Paratuberkulose



Programm finanziert vom Gesundheitsfonds

Kampagne 2024 / 2025

Prinzip des Plans

Ziel des Plans ist es, das Risiko der Anwesenheit des Bazillus der

Paratuberkulose in der produzierten Milch zu bewerten und ggf. den Grad der Kontamination der an die Molkerei gelieferten Milch zu verringern.

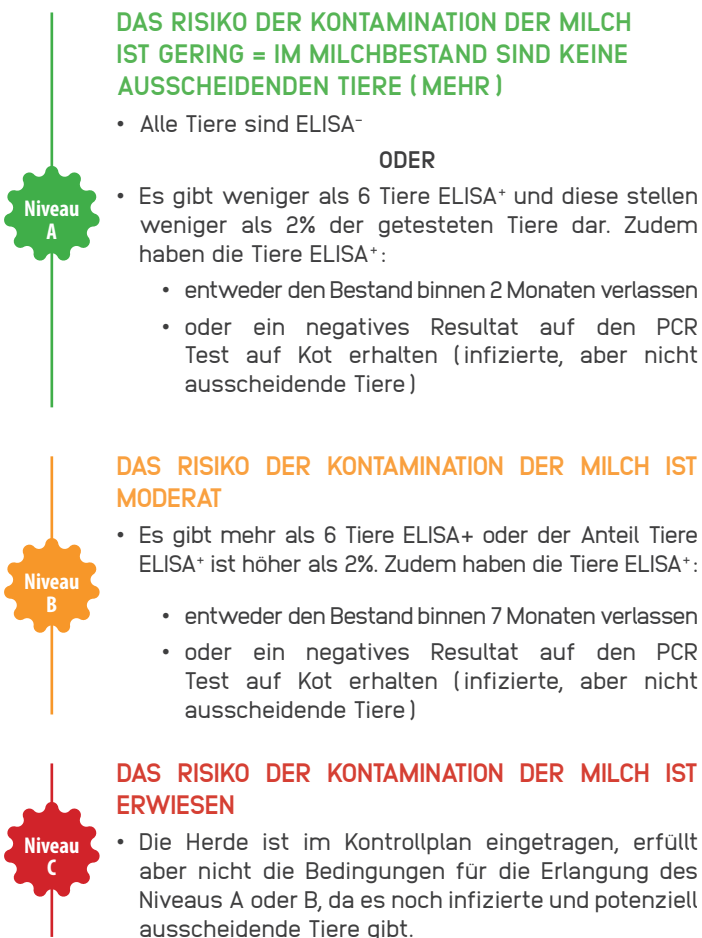
Er zielt nicht auf die Sanierung der infizierten Bestände ab.

Wichtigste Punkte

- Der **NACHWEIS** betrifft nur die Milchkühe.
- Er erfolgt über einen **TEST ELISA**, der im Blut oder der Milch die Anwesenheit von Antikörpern gegen den Bazillus der Paratuberkulose nachweist. Ein positives Resultat bedeutet, dass die Kuh als infiziert gilt und **WAHRSCHEINLICH** Bazillen in ihrer Milch **AUSSCHIEDET**.
- Der **AUSSCHIEDER** Status der Tiere, die durch den ELISA Test nachgewiesen wurden, kann mit einem **TEST PCR** auf Fäkalien bestätigt werden.
- Tiere, bei denen eine Ausscheidung vermutet wird (ELISA+) oder bestätigt wurde (ELISA+ und PCR+) müssen je nach angestrebtem Niveau (siehe rechts) innerhalb von 2 - 7 Monaten eliminiert werden.
- Infizierte, aber **NICHT AUSSCHIEDENDE** Tiere (ELISA+ aber PCR-) können später eliminiert werden, ohne verordnete Frist.
- Am Ende der Bewertung werden die Herden in **3 NIVEAUS** eingeteilt (siehe nebenstehend).
- Die Bestände mit **NIVEAU A** führen alle zwei Jahre eine Bilanz durch, während die anderen jedes Jahr bewertet werden.
- **ERMÄSSIGUNGEN** werden bei der Fakturierung angewendet.

Dieser Plan bietet einen gezielten Ansatz, um das Risiko einer Kontamination in der Milchkeette zu begrenzen.

3 Klassifizierungsstufen



ACHTUNG!

Die oben genannten Risikoniveaus stellen in keinem Fall den realen Gesundheitszustand einer Herde in Bezug auf Paratuberkulose dar. Sie sollten daher nicht als gesundheitliche « Garantie » oder « Argument » beim Handel zwischen Herden betrachtet werden.

Kosten und Hilfen

Der Preis o. MwSt. der Tests für die Beitragszahler arsia+ beträgt 4,90 € (8,49 € für Nicht-Beitragszahler). Die Kosten der Probenentnahme bleiben zu Lasten des Züchters. Pro getestetem Tier wird ein Rabatt von 0,38 € o. MwSt. gewährt, der automatisch auf der Analyserechnung abgezogen wird.

Die PCR-Tests sind ebenfalls zu Lasten des Züchters, zum Preis von 34,86 € o. MwSt. für die Beitragszahler arsia+. Eine deutliche Ermäßigung ist jedoch für diejenigen vorgesehen, die im Rahmen einer Aktion der ARSIA einen Sanierungsplan für ihre Herde einführen wollen.

Mehr Informationen? Kontaktieren Sie uns: 083 23 05 15 (Option 4).

Wer hat Anrecht auf Hilfen?

Jeder Halter einer milchproduzierenden Herde, der sich schriftlich verpflichtet:

- jährlich (oder alle zwei Jahre, für Bestände mit Niveau A) all seine Milchtiere zu testen,
- alle potenziell ausscheidenden Tiere (Test ELISA+) oder bestätigten Ausscheider (Test ELISA+ und PCR+) fristgerecht schlachten zu lassen,

Mit Ausnahme der Bestände, die das Niveau C erhalten haben.

Wie erhalte ich diese Hilfen?

Sich bei der ARSIA per Post oder E-Mail für den Plan anmelden. Die ARSIA sendet dann einen Vertrag, der die Rechte und Pflichten jeder Partei im Detail festlegt.

Nach Erhalt des unterzeichneten und datierten Vertrags sendet die ARSIA ein personalisiertes Analyseanfrageformular:

- An den Betriebstierarzt, wenn der Tierhalter die Tests über Blut machen möchte.
- An das Comité du Lait, wenn der Tierhalter lieber mit individuellen Milchproben arbeiten möchte. Das Comité du Lait kümmert sich um die Probenentnahmen und die Analysen.

Die infizierten Tiere (ELISA+) müssen direkt in den Schlachthof verbracht werden. Wird ein infiziertes Tier an einen anderen Bestand verkauft, stellt die ARSIA dem Halter einen Betrag in Rechnung, der den gewährten Ermäßigungen der letzten Bilanz entspricht.